

verzieht beider deutscher Staaten; sie unterstützt die Beschlüsse der UNO zur vollständigen Beseitigung des imperialistischen Kolonialsystems und zur Gewährleistung der Menschenrechte; sie weist die Weltöffentlichkeit unermüdlich auf die Gefährlichkeit der Revanche- und Atomrüstungspolitik der westdeutschen Bundesrepublik hin. Am 28. 2. 1966 stellte die Regierung der DDR den Antrag auf Aufnahme als Mitglied in die UNO. Sie erfüllt als friedliebender souveräner Staat alle Bedingungen für eine Mitgliedschaft in dieser Weltorganisation. Sie beteiligt sich an der Arbeit zahlreicher Organe und Spezialorganisationen der UNO; so tritt die am 29. 7. 1954 gegründete Deutsche Liga für die Vereinten Nationen innerhalb der Weltföderation der Vereinigungen für die UN aktiv für die in der UNO-Charta auf gestellten Ziele ein. Die westdeutsche Bundesrepublik gehört dagegen zu den Staaten, deren Politik im Widerspruch zu den Zielen und Prinzipien der UNO-Charta steht. Sie beharrt auf ihrer völkerrechtswidrigen -v *Alleinvertretungsanmaßung*, stellt offen Gebietsforderungen gegenüber der DDR und anderen sozialistischen Staaten, strebt nach Verfügungsgewalt über Kernwaffen und verfolgt neokolonialistische Ziele gegenüber den jungen Nationalstaaten. Die Regierung der DDR tritt aber auch für die Aufnahme der westdeutschen Bundesrepublik in die UNO ein, da die Mitgliedschaft beider deutscher Staaten der Normalisierung ihrer Beziehungen und damit dem Frieden und der Sicherheit in Europa dienen würde.

organische Zusammensetzung des Kapitals: die Wertzusammensetzung des Kapitals, insofern sie

durch seine technische Zusammensetzung bestimmt wird und deren Änderungen widerspiegelt; Verhältnis des konstanten Kapitals (Kapital für den Kauf von Produktionsmitteln) zum variablen Kapital (Kapital für den Kauf der Ware Arbeitskraft). Die Höhe der o. Z. widerspiegelt den Anteil der lebendigen und der vergegenständlichten Arbeit an der Herstellung der Waren und damit das technische Niveau des kapitalistischen Produktionsprozesses. Je höher die o. Z., desto größer ist der Anteil der vergegenständlichten Arbeit (des konstanten Kapitals - c) im Verhältnis zur lebendigen Arbeit (des variablen Kapitals - v) bei der kapitalistischen Produktion von Waren. Die wissenschaftlich-technische Revolution bewirkt eine starke Erhöhung der o. Z. Die Entdeckung der o. Z. und der unterschiedlichen Funktionen beider Kapitalteile im kapitalistischen Produktionsprozeß durch K. Marx ermöglichte die exakte Bestimmung des Ausbeutungsgrades, der durch die Mehrwertrate $f = \frac{m}{v}$ ausgedrückt wird. *Mehrwert*

örtliche Versorgungswirtschaft: Bereich der Volkswirtschaft mit unmittelbar örtlichen Versorgungsaufgaben. Die ö. V. umfaßt Betriebe und Einrichtungen aller Eigentumsformen, die von den Räten der Kreise, Städte und Gemeinden angeleitet werden. Sie hat folgende Aufgaben: die Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung an Dienstleistungen und Reparaturen; die Durchführung von Leistungen zur Erhöhung der Sauberkeit und Stadthygiene (Straßenreinigung usw.); die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit wichtigen Nahrungsmitteln und Konsumgütern für den örtlichen Bedarf, insbe-